

und merkt bald, daß Schmeicheleien ein williges Ohr bei Ihnen finden. Da Sie sorgsam und pflichtgetreu sind, werden Sie gewiß auch reichlich Lob und Anerkennung im Leben ernten.

Maria Julia. Sie sind eine beharrliche Natur, die den vorgezeichneten Weg streng innehält, denn Sie sind fleißig, akkurat, sorgfältig und pünktlich. Allen Anschein nach sind Sie aus dem engen Kreis Ihres Lebens noch nicht herausgekommen. Obwohl Sie gefühlswarm und anhänglich sind, werden Sie doch niemals schwachhaft, eher verschlossen und zurückhaltend sein.

Frühling. Ihnen wäre einmal zu wünschen, daß Sie in Verhältnisse kommen, wo Sie aus dem Vollen schöpfen können, denn Sparamkeit ist Ihnen ein unklarer Begriff. Sie werden sich niemals in kleinen, engen Verhältnissen wohl fühlen können und schmeiden schon jetzt mit Hilfe Ihrer Phantasie große Zukunftspläne.

Waldum 22. Für Sie ist des Lebens Inbegriff die Liebe! Ihr Herz ist leicht gewonnen, aber die Beständige sind Sie nicht. Einmal sind Sie schwärmerisch und verehrungsvoll, ein andermal streitbar und allgütig, je nach Sympathie oder Antipathie, meistens unerblickt offen, etwas egoistisch und eitel. Die Vernunft wird selten beachtet.

Elisabeth Jr. Sie sind eine vornehme, warmempfindende Frauennatur mit edler Gesinnung und Denkungsart, pflichteifrig und fürsorglich im Hause, lebenswürdig und gewandt in Gesellschaft und stets auf gediegene Umgangsformen bedacht. In Geldsachen immer nobel.

Wesche Taube. Na, so sanftmütig wie die Täubchen sind Sie nicht, vielmehr ein sprühender Widerspruchsgewalt voller Feuer und Temperament. Sie verachten Ihre Ansichten mit größter Schlagfertigkeit und lassen sich Ihre Pläne durch andere nicht durchkreuzen. Ihr Gemüt ist liebevoll und liebegelbend, Ihr ganzes Wesen lebhaft und interessant.

Blauauge. Sie sind gewiß schöner als Ihre Schrift, die einen etwas unbeholfenen Eindruck macht und davon Kunde gibt, daß Sie nicht gewohnt sind, mit Feder und Tinte umzugehen. Dafür wissen Sie um so besser mit Küche und Haus und in allen häuslichen Arbeiten Bescheid, und sind mit Lust und Liebe dabei, wenn es gilt, alle Kräfte

anzuwenden. Ihr Sinn ist brav und bescheiden, doch legen Sie auf Fuß und Land und auf Ihren „Sonntagsstaat“ doch etwas Wert, um als junge Dorfschöne Gefallen zu erregen.

F. Schiller 1759. Ihre Schrift zeigt einen echten Gelehrtentypus. Sie scheinen sich wohl auch vorwiegend mit Literatur und Kunst zu befassen. Ihr Wesen ist sehr schlicht und einfach, zäh und beharrlich in einmal gefaßten Entschlüssen, zum Beobachten und Kritizieren geneigt, dabei streng objektiv und gerechtigkeitsliebend.

J. W. Goethe. Auch Ihrer Schrift haftet noch etwas Schulmäßiges an, sodaß weniger individuelle Rüge darin zum Ausdruck kommen können. Sie sind aber leicht enthusiastisch und für alles Schöne in der Natur und Kunst schnell begeistert und entflammt, voll hoher Pläne und Ideen und sehr strebsam und fleißig, aufrichtig und wahr.

Amette 19. Ihre großzügige Schrift deutet auf ein selbstbewusstes, aber manchmal auch rücksichtsloses Auftreten. Sie gehen unbesorgt um andere Ihren eigenen Weg und sind nicht frei von Eitelkeit und Effekthascherei. Sie sind aber auch sehr vielseitig und können stolz auf Ihre Geistesgaben und Vorzüge sein. In Ihrem Beruf werden Sie sich keine Pflichtversummung zu schulden kommen lassen, sondern sehr gewissenhaft und strebsam sein.

Wem gehört das Geld?

Alle jene, welche Ansprüche erheben können, wollen sich mit Beteiligung von 30 Wfa. in Warten für Antwortort und Schriftgebühren an die Geschäftsstelle unserer Zeitung wenden. Unbefugter Nachdruck dieser Artikel, auch im einzelnen, ist streng verboten.

149. 50000 bis 60000 Mark beträgt der Nachlaß des Rentners Friedrich Ehrhardt. Dieser hat in seinem Testament die Verteilung dieses Nachlasses zu gleichen Teilen an neun Erbtöchter angeordnet. In dieser Sache werden als Erben gesucht die Kinder des Kaufmanns Conrad und seiner Frau Amalie, geb. Bräunlein, in Düsseldorf, nämlich 1. Johann Friedrich Wilhelm Conrad, 1842 geboren; 2. Ferdinand Hermann Conrad, 1843 geboren; 3. Ernst Adolf Conrad, 1844 geboren; 4. Elisabeth Amalie Ottilie Conrad, 1846 geboren; 5. Rudolf Otto Conrad, 1847 geboren; 6. Kaspar Emil Conrad, 1854 geboren; 7. Karl August Abraham Conrad, 1860 geboren und sodann die Kinder des Schneiders Valentin Eggerstedt und seiner Frau Wilhelmine, geb. Ehrhardt, in Burg b. M.: 1. Karl Wilhelm Valentin Eggerstedt, 1838 geboren; 2. Karl Hermann Eggerstedt, 1840 geboren; 3. Emma Emilie Eggerstedt, 1844 geboren; 4. Gustav Albert Eggerstedt, 1846 geboren. Über Leben und Aufenthalt der Genannten ist bisher nichts zu ermitteln gewesen. Eventuell wären die Abkömmlinge erberechtigt.

150. Unbekannt sind die Erben für den Nachlaß der Privata Karoline Hulda Züllane, verw. Aurich, geb. Wille. Die Erblasserin hat früher in Vera gewohnt.

151. In einer 1000 M. betragenden Nachlasssache Schöne werden als Erben gesucht die 3 Kinder des 1840 in Krauthain bei Leipzig gestorbenen Johann Samuel Rüdert resp. deren Abkömmlinge.

152. Gesucht wird August Triest, Sohn der Frau Luise Triest geborene Unglaub, zuletzt in Tangermünde.

153. Gesucht wird Wilhelm Diel, 1851 in Berleburg geboren.

154. Gesucht wird der Porträtmaler Alexander Wolfgang Gerhardt, 1877 in Berlin geboren.

155. Im April 1915 ist in Lössau i. Westpr. eine Auguste Michalowski gestorben. Sie soll ein uneheliches Kind gewesen sein. Näheres über ihre Herkunft ist nicht ermittelt, ihre Erben sind unbekannt. Wer kann Ansprüche erheben?

156. Schon im Jahre 1908 starb die unverehelichte Marie Helene Elisabeth Pfeifer, 1849 in Berlin geboren als Tochter des Fortscharometers Johann Karl Emil Moritz Pfeifer und seiner Ehefrau Friederike Wilhelmine Charlotte, geb. Schmädde. Ein Testament wurde nicht vorgefunden. Es sind erst zwei Blutsverwandte als Erben ermittelt, die den Namen Böfger und Stülpnagel führen, aber nicht angeben können, ob und wo noch andere erberechtigte Verwandte vorhanden sind. Insbesondere fehlen noch Angaben über die mütterlichen Eltern, also der Familie Schmädde bezw. der mütterlichen Großeltern und deren Abkömmlinge. Wer kann noch Ansprüche erheben?

157. Alfred George Broot, Sohn des Geheimen Kommerzienrates Richard Broot und seiner Ehefrau Klara, geb. Wagner, 1841 in Berlin geboren, ist verschollen und seit Ende 1913 für tot erklärt worden. Eine Nichte von ihm will alleinige Erbin sein

Unterhaltungssekte.

Königszug.

e	i	n	s	a	n	g	s	w	o	l	l	i	v	e
h	i	c	e	M	i	c	h	f	a	g	e	n	r	a
w	i	r	i	n	d	u	n	a	b	i	l	i	c	h
t	h	e	h	e	i	g	l	a	g	e	s	t	r	ü
i	c	u	n	h	i	c	h	n	i	e	u			
n	r	e	h	a	b	d	u							
m	i	f	r	a	g	t	e	s	b	a				
s	a	e	d	a	e	n	g	e	h					

Auflösung in nächster Nummer.

Sachrätsel.

Vereint — vom Anbeginn des Lebens bringst du Erfüllung deines Strebens. Doch auch an deines Lebens Schwelle, Führst dich zum Himmel oder Hölle. Getrennt bringt es zwar oftmals Schäden, Auch braucht man es in Haus und Laden.

Auflösung in nächster Nummer.

Rätsel.

Es wird getreten und geschlagen, Auch trägt's die allergrößte Last; Die größten und die kleinsten Werte Treibt's ruhelos, doch ohne Hast.

Auflösung in nächster Nummer.

schwellen und ereignisreich. Sie haben — trotz der Ihnen über alles hinweghilft.

Erstes Jugendmädchen. Sie sind eine widerstrebsame, unerschütterliche Natur, oft voll überprüdelnder, voller Sinn für Humor und Scherz, dann aber empfindlich, schwermütig und aus der launigen Gesellschaft zurückzuziehen, um Ihren Träumen freien Lauf zu lassen.

Schwermüde H. 27. Ihre Schriftzüge verraten ein lebensfrohes Empfinden und starke Erregbarkeit. Sie können glühend im Lieben wie im Haß sein und es wird Ihnen stets sehr schwer fallen, Ihrem Temperament irgendwelchen Zwang anzulegen. Sie sind im freien ausgeführt werden können und mühen sich das Leben in vollen Zügen genießen. Ihre Gemütsstimmung, Sinn für Wohlleben, Behaglichkeit, gutes Essen und Trinken, sind am stärksten ausgeprägt, da Sie vorwiegend Materialistin sind.

Josefa C. S. 100. Die hochintelligente Herrschaft strebt auf einen eigenartigen, geistig regen und selbständigen Charakter mit großer Schaffenskraft und Einseitigkeit. Er ist entschieden ein Einzelgänger, oft schwer zu verstehen und schwer nach und nach in die Tat umzusetzen wird. Er strebt mit seinen Gedanken oft zurück in die Vergangenheit und scheint schon viel erlitten zu haben.

Solatenfreund F. A. 13. Ihre erst herabgezogene, dann wieder steigende Linienführung verrät, daß Sie manchmal ungern an etwas Neues zu tun haben, so führen Sie diese auch nur im Bedenke. Durch viele wechselnde Lebensumstände haben Sie mit der Zeit auch noch energischer werden und Ihre Rechte dann immer gut verteidigen.

Helene V. Ihre hin und her schwankenden Gedanken deuten noch auf eine innerlich haltlose, unbeständige und unbeständige Natur mit tiefer Empfindung und Herzenswärme. Es finden gute Pläne, die aber — solange Sie sich so hart vom Leben kommen lassen, nicht recht zur Ausführung kommen können. Hoffentlich raffen Sie sich zu lassen.

Baronett I. Sie sind eine klar und offen aus sich herausredende Natur, der die Stürme und Wirbel des Lebens noch unbekannt sind. Es ist Ihnen in Ihrer Schrift, auch viel praktischer und ruhiger zu erwarten, daß Sie einst eine gute Hausfrau werden.

Helene. Sie sind ein klar und vernünftig denkender Menschenkind, wahrhaft erfrischend in Ihrer Art. Sie sagen Ihre Meinung so natürlich und ohne sich jemand verletzt fühlen kann. Sie sind sehr sprechbar und läßt sich nicht viel zu schaffen, da Sie sich nach dem Urteil der anderen und was Sie einmal sagen wollen, bringt keiner aus Ihnen heraus.

Freigeist 1906. Sie sind eine kernige, gesunde Natur, die den Lebensstürmen stark entgegensteht und Glück und Freude dankend und wohlwollend in sich aufnimmt. Sie sind sich selbst treu und geben sich natürlich und ohne zu zögern den Mühsal des Lebens nach dem Wege.

Schneefuß 13. Trotzdem sich in Ihrem Wesen ein warmes Gemüt ausdrückt, Anpassung und ein wenig unterwürdig, sind Sie doch noch Wandersmann schon beinhalten, Sie lassen sich gern leiten und führen lassen, sind offen, mittelstark und ein wenig gebildeter, als andere in so jugendlichen Jahren.

Einjam 20. Sorglose Heiterkeit, glühende Sehnsucht nach Liebe und Lebensfreude, ein warmes Gemüt und große Mittelfähigkeit sind in Ihren schwingenden Zügen. Sie sind sich über auch Sinn für Erwerb und Besitz und die Fähigkeit einzuteilen.

Waldum 24. Ihre Schrift hat ausgesprochene Wärme und völlige Übereinstimmung mit der Gemütsstimmung unter Einjam 20, fast als sei sie von einer Person und verriet auch ganz dieselben Eigenschaften. Man wird leicht vertraut mit Ihnen

und merkt bald, daß Schmeicheleien ein williges Ohr bei Ihnen finden. Da Sie sorgsam und pflichtgetreu sind, werden Sie gewiß auch reichlich Lob und Anerkennung im Leben ernten.

Maria Julia. Sie sind eine beharrliche Natur, die den vorgezeichneten Weg streng innehält, denn Sie sind fleißig, akkurat, sorgfältig und pünktlich. Allen Anschein nach sind Sie aus dem engen Kreis Ihres Lebens noch nicht herausgekommen. Obwohl Sie gefühlswarm und anhänglich sind, werden Sie doch niemals schwachhaft, eher verschlossen und zurückhaltend sein.

Frühling. Ihnen wäre einmal zu wünschen, daß Sie in Verhältnisse kommen, wo Sie aus dem Vollen schöpfen können, denn Sparamkeit ist Ihnen ein unklarer Begriff. Sie werden sich niemals in kleinen, engen Verhältnissen wohl fühlen können und schmeiden schon jetzt mit Hilfe Ihrer Phantasie große Zukunftspläne.

Waldum 22. Für Sie ist des Lebens Inbegriff die Liebe! Ihr Herz ist leicht gewonnen, aber die Beständige sind Sie nicht. Einmal sind Sie schwärmerisch und verehrungsvoll, ein andermal streitbar und allgütig, je nach Sympathie oder Antipathie, meistens unerblickt offen, etwas egoistisch und eitel. Die Vernunft wird selten beachtet.

Elisabeth Jr. Sie sind eine vornehme, warmempfindende Frauennatur mit edler Gesinnung und Denkungsart, pflichteifrig und fürsorglich im Hause, lebenswürdig und gewandt in Gesellschaft und stets auf gediegene Umgangsformen bedacht. In Geldsachen immer nobel.

Wesche Taube. Na, so sanftmütig wie die Täubchen sind Sie nicht, vielmehr ein sprühender Widerspruchsgewalt voller Feuer und Temperament. Sie verachten Ihre Ansichten mit größter Schlagfertigkeit und lassen sich Ihre Pläne durch andere nicht durchkreuzen. Ihr Gemüt ist liebevoll und liebegelbend, Ihr ganzes Wesen lebhaft und interessant.

Blauauge. Sie sind gewiß schöner als Ihre Schrift, die einen etwas unbeholfenen Eindruck macht und davon Kunde gibt, daß Sie nicht gewohnt sind, mit Feder und Tinte umzugehen. Dafür wissen Sie um so besser mit Küche und Haus und in allen häuslichen Arbeiten Bescheid, und sind mit Lust und Liebe dabei, wenn es gilt, alle Kräfte

anzuwenden. Ihr Sinn ist brav und bescheiden, doch legen Sie auf Fuß und Land und auf Ihren „Sonntagsstaat“ doch etwas Wert, um als junge Dorfschöne Gefallen zu erregen.

F. Schiller 1759. Ihre Schrift zeigt einen echten Gelehrtentypus. Sie scheinen sich wohl auch vorwiegend mit Literatur und Kunst zu befassen. Ihr Wesen ist sehr schlicht und einfach, zäh und beharrlich in einmal gefaßten Entschlüssen, zum Beobachten und Kritizieren geneigt, dabei streng objektiv und gerechtigkeitsliebend.

J. W. Goethe. Auch Ihrer Schrift haftet noch etwas Schulmäßiges an, sodaß weniger individuelle Rüge darin zum Ausdruck kommen können. Sie sind aber leicht enthusiastisch und für alles Schöne in der Natur und Kunst schnell begeistert und entflammt, voll hoher Pläne und Ideen und sehr strebsam und fleißig, aufrichtig und wahr.

Amette 19. Ihre großzügige Schrift deutet auf ein selbstbewusstes, aber manchmal auch rücksichtsloses Auftreten. Sie gehen unbesorgt um andere Ihren eigenen Weg und sind nicht frei von Eitelkeit und Effekthascherei. Sie sind aber auch sehr vielseitig und können stolz auf Ihre Geistesgaben und Vorzüge sein. In Ihrem Beruf werden Sie sich keine Pflichtversummung zu schulden kommen lassen, sondern sehr gewissenhaft und strebsam sein.

Wem gehört das Geld?
Alle jene, welche Ansprüche erheben können, wollen sich mit Beteiligung von 30 Wfa. in Warten für Antwortort und Schriftgebühren an die Geschäftsstelle unserer Zeitung wenden. Unbefugter Nachdruck dieser Artikel, auch im einzelnen, ist streng verboten.

149. 50000 bis 60000 Mark beträgt der Nachlaß des Rentners Friedrich Ehrhardt. Dieser hat in seinem Testament die Verteilung dieses Nachlasses zu gleichen Teilen an neun Erbtöchter angeordnet. In dieser Sache werden als Erben gesucht die Kinder des Kaufmanns Conrad und seiner Frau Amalie, geb. Bräunlein, in Düsseldorf, nämlich 1. Johann Friedrich Wilhelm Conrad, 1842 geboren; 2. Ferdinand Hermann Conrad, 1843 geboren; 3. Ernst Adolf Conrad, 1844 geboren; 4. Elisabeth Amalie Ottilie Conrad, 1846 geboren; 5. Rudolf Otto Conrad, 1847 geboren; 6. Kaspar Emil Conrad, 1854 geboren; 7. Karl August Abraham Conrad, 1860 geboren und sodann die Kinder des Schneiders Valentin Eggerstedt und seiner Frau Wilhelmine, geb. Ehrhardt, in Burg b. M.: 1. Karl Wilhelm Valentin Eggerstedt, 1838 geboren; 2. Karl Hermann Eggerstedt, 1840 geboren; 3. Emma Emilie Eggerstedt, 1844 geboren; 4. Gustav Albert Eggerstedt, 1846 geboren. Über Leben und Aufenthalt der Genannten ist bisher nichts zu ermitteln gewesen. Eventuell wären die Abkömmlinge erberechtigt.

150. Unbekannt sind die Erben für den Nachlaß der Privata Karoline Hulda Züllane, verw. Aurich, geb. Wille. Die Erblasserin hat früher in Vera gewohnt.

151. In einer 1000 M. betragenden Nachlasssache Schöne werden als Erben gesucht die 3 Kinder des 1840 in Krauthain bei Leipzig gestorbenen Johann Samuel Rüdert resp. deren Abkömmlinge.

152. Gesucht wird August Triest, Sohn der Frau Luise Triest geborene Unglaub, zuletzt in Tangermünde.

153. Gesucht wird Wilhelm Diel, 1851 in Berleburg geboren.

154. Gesucht wird der Porträtmaler Alexander Wolfgang Gerhardt, 1877 in Berlin geboren.

155. Im April 1915 ist in Lössau i. Westpr. eine Auguste Michalowski gestorben. Sie soll ein uneheliches Kind gewesen sein. Näheres über ihre Herkunft ist nicht ermittelt, ihre Erben sind unbekannt. Wer kann Ansprüche erheben?

156. Schon im Jahre 1908 starb die unverehelichte Marie Helene Elisabeth Pfeifer, 1849 in Berlin geboren als Tochter des Fortscharometers Johann Karl Emil Moritz Pfeifer und seiner Ehefrau Friederike Wilhelmine Charlotte, geb. Schmädde. Ein Testament wurde nicht vorgefunden. Es sind erst zwei Blutsverwandte als Erben ermittelt, die den Namen Böfger und Stülpnagel führen, aber nicht angeben können, ob und wo noch andere erberechtigte Verwandte vorhanden sind. Insbesondere fehlen noch Angaben über die mütterlichen Eltern, also der Familie Schmädde bezw. der mütterlichen Großeltern und deren Abkömmlinge. Wer kann noch Ansprüche erheben?

157. Alfred George Broot, Sohn des Geheimen Kommerzienrates Richard Broot und seiner Ehefrau Klara, geb. Wagner, 1841 in Berlin geboren, ist verschollen und seit Ende 1913 für tot erklärt worden. Eine Nichte von ihm will alleinige Erbin sein